

## REGINA GÖRGEN, EINE FRAU MIT DURCHBLICK ODER: ICH HAB‘S GERN GROSS!

Es steht ein Bulle im Bullenwinkel.

16 Jahre ist er alt, das erste Kunstwerk von Regina Görgen. Er blieb nicht lange allein, im Laufe von zehn Jahren bevölkerten mehr und mehr verwunschene Gestalten das große Waldgrundstück in Groß Glienicke. Tiere, Menschen, wunderbar anzuschauen. Sie bleiben für sich, sie stehen sich gegenüber, verwachsen auch mal mit einem Baum.



„Der Bulle im Bullenwinkel“ Foto: Georg Steinweh

machen, was eben nicht jeder macht. Da habe ich mich gleich an was ganz Großes gewagt. Das hat mich einfach gereizt, die Technik zu lernen. Weil wir das große Gelände haben. Wenn wir einen Vorgarten hätten, wäre ich gar nicht auf die Idee gekommen. Diese Skulpturen passen zum Gelände. Die kann man auch nur machen, wenn man Platz hat, es ist eine dreckige Arbeit.“



„Kuh mit Durchblick“ Foto: Georg Steinweh

Der „Skulpturenpfad“ soll keine Galerie sein. Die Skulpturen sind weit voneinander entfernt, sie haben Raum um sich, haben ihren eigenen Platz gefunden im Wald. Sie sind meist ziemlich groß und aus Beton. Groß? Beton? Wie kommt man darauf? Eine Frau, die wissenschaftliche Mitarbeiterin war am Institut für Tropenmedizin und vor allem in Afrika gearbeitet hat? Und ausgerechnet in Afrika fragte ein Kollege, ob sie sich nicht beteiligen wollen, an diesem Haus und Grundstück in Groß Glienicke. Sie wollten.

### Ein Wald bekommt Bewohner

„Ich bin 2002 hierhergezogen. Mir war klar, ich muss irgendwas anfangen, wenn ich nicht mehr arbeite. Zum Malen habe ich überhaupt kein Talent, Malen kann jeder, nur ich nicht. Ich wollte auch etwas

Und sie erfordert Kraft. Fotograf und Autorin gehen zusammen mit der Künstlerin durch den Wald, sind begeistert und staunen. Was für eine Fantasie, welche Vielfalt, welche Kunstfertigkeit. Und so groß! „In dieser Größe zu arbeiten macht unheimlich Spaß. Beton kann man eine ganze Woche lang bearbeiten. Zuerst kneten, dann mit dem Messer, Beton wird erst nach 8 Tagen hart, ein tolles Material. Das geht nur mit Gerüst. Die Grundfigur wird aus Styroporplatte geschnitzt. Darüber ist Glasfasernetz wie beim Bootsbau oder Kaninchendraht. Die Herausforderung ist, so zu bauen, dass nichts passiert. Kinder klettern natürlich drauf herum, lass man so ein Ding umfallen, eine Katastrophe.“

Besonders fragil: „Vergänglichkeit der Töne“. Aber die beiden Musiker sind

standfest geblieben. Darauf ist sie stolz, Eisenstangen sind am Gestell festgeschraubt und einbetoniert und tief im Boden verankert. Wind und Wetter machen den Figuren erstaunlich wenig aus. Regina Görge macht ab und zu Kontrollgänge, entfernt Blätter und Äste, „ab und zu wasch ich sie auch“.

Sie hebt eine Raupe und zwei Spinnen von der gefleckten Kuh mit abgelegtem Euter. „Die Hörner von der ‚Menopause‘ sind von einem Watussi Rind aus Afrika. Die habe ich richtig gern, die Menopause, die hat keine Lust mehr, die Kuh. Das mit der Milch war ihr zu viel. Die ist zufrieden, sie sagt, das habe ich richtig gemacht.“

Die Namen sind lakonisch, poetisch, witzig. Treffend allemal. Die beiden Frauen mit Locken aus Topfreinigern „Tratschen“, der „Sparfuchs trauert um die Abschaffung des Kleingeldes“, die selbstbewusste Frau in Rot verkündet: „Rot steht mir gut“.



„Menopause“ – mit abgelegtem Euter und Hörnern vom Watussi Rind  
Foto: Georg Steinweh

# NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH  
Egelpfuhlstraße 44  
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80  
(030) 311 62 10 90  
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de  
info@noackkube.de

**Wir lassen keine Wünsche offen ....**

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



**Wir beraten Sie gern!**

**311 62 10 70**



„Tratschen“

Foto: Georg Steinweh



„Sparfuchs trauert um die Abschaffung des Kleingeldes“

Foto: Georg Steinweh



„Rot steht mir gut“

Foto: Georg Steinweh



„Horst aus der Herzsportgruppe“

Foto: Georg Steinweh



„Faule Socke“ genießt das Leben

Foto: Georg Steinweh

So eine Frau durfte natürlich nicht allein bleiben und Regina Görgen schenkte ihr den schüchternen „Horst aus der Herzsportgruppe“. Auch die „Faule Socke“ hat den idealen Platz gefunden, in einem alten Betonmischer original aus dem Wald.

### Obstbaumholz ist das Beste

Regina Görgen hat aufgehört, mit Beton zu arbeiten, „weil ich keinen Platz mehr habe. Ich fände es furchtbar, wenn hier noch mehr rumsteht. Man geht spazieren und man entdeckt was.“ Und sie hat aufgehört, weil es viel Kraft kostet. Aber von ganz Aufhören ist natürlich keine Rede. Jetzt arbeitet sie mit Holz. Und wen wundert’s, die Kunstwerke sind von hoher Qualität, berührend, komisch.

Übrigens hat sie auch Schmieden gelernt „Ich habe anfangs nicht gewusst, was ich machen will und habe einen Kurs gemacht, ‚Schmieden und Schweißen für Frauen‘,



„Regina Görgen macht Holz“

Foto: Georg Steinweh

der hieß tatsächlich so.“ Kein Grund, nicht zu schmieden, aber es war „doch nicht mein Ding“. Zum Glück. Offensichtlich liebt Regina Görgen herausfordernde Aufgaben, Holz ist auch ein sehr anspruchsvolles Material. „In Holz arbeiten ist eine staubige Sache. Ich bin im Dorf so bekannt, dass ich das Holz geschenkt bekomme. ‘Du, ich habe einen Kirschbaum gefällt, willst du den haben.‘ Oder eine Robinie, aber Obstbaumholz ist am besten.“

Der Skulpturenpfad liegt auf ihrem privaten Waldgrundstück, betreten darf ihn jeder, das ist Vorschrift im deutschen Wald. Wenn kein Zaun drum herum ist. Pflegen müssen ihn die Besitzer. Wer darf überhaupt in diesen Wunderwald? „Leute, die den Skulpturenpfad herausfinden, können gerne kommen, wir möchten aber nicht dauernd Besucher haben. Es kommen immer wieder Familien mit Kindern, die Kinder mögen das.“ Klettern überall herum, erfinden Geschichten, malen Bilder. Ein Wunderwald.

## Kompetenz in Raum und Farbe

# Alexander Kranz GmbH

## Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41  
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

[www.kranz-malermeister.de](http://www.kranz-malermeister.de)

## Und vorher war Afrika



Familie mit Kindermädchen, Gärtner und Leibwächter in Ruanda  
Foto: privat

Vor Groß Glienicke war Afrika, sehr viel Afrika. Regina Görgen arbeitete in sage und schreibe zwölf Ländern in der Sub-Sahara: Tschad, Äthiopien, Guinea, Burkina Faso, Togo, Benin, Kongo, Kenia, Tansania, Ruanda, Namibia, Südafrika. Wie war das möglich?

„Weil ich am Tropeninstitut gearbeitet habe. Wenn die deutsche Seite Geld ausgibt für ein Präventionsprogramm in Togo

oder in Benin oder in Tansania, dann suchen Sie jemanden, der dahin geht und das mit den Leuten vor Ort plant.“

So fing es an: Regina Görgen studierte erst Biologie, machte später einen Master und in Liverpool den Doktor in medizinischer Prävention.

„Ich war kurze Zeit an der Berufsfachschule Lehrerin. Und als die Kinder noch klein waren, hatten wir einfach die Idee, wir wollen mal in Afrika arbeiten. Mein Mann als Arzt und ich in der Erwachsenenbildung.“

Das war in Ruanda, dort lebten sie mit Sohn Max und Tochter Anna von 1981-1984. Nach drei Jahren zog die Familie nach Frankfurt.

„Die Weißen in Ruanda gehen in die Elite-schule, das wollte ich nicht. Also sind wir wieder nach Frankfurt am Main gezogen und dort sind die Kinder in die Schule gegangen.“

In dieser Zeit war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni in Heidelberg



**Entdecken Sie die Welt – individuell, außergewöhnlich und ganz nach Ihren Wünschen!**

Planen Sie Ihren Traumurlaub ganz einfach von zu Hause aus.  
Meine persönliche Beratung erfolgt bequem online oder nach Absprache auch persönlich – flexibel, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten.

**Ihre Vorteile:**

- **Komfort:** Beratung online/telefonisch und persönlich
- **Flexibilität:** Termine auch abends und am Wochenende
- **Alles aus einer Hand:** Von der Planung bis zur Buchung – Ich kümmere mich um alles, bis Sie wieder zu Hause sind
- **Traumreisen:** Für Familien, Paare, Taucher, Luxusliebhaber & alle Reiselustigen Weltentdecker



**Kontaktieren Sie mich jetzt:**  
**Mobile Phone/ WhatsApp: +49 179 45 55 179**  
**Mail: [meinurlaub@rauszeit-reisen.de](mailto:meinurlaub@rauszeit-reisen.de)**  
**Web: [www.rauszeit-reisen.de](http://www.rauszeit-reisen.de)**



**NEW: Magic Cue-R Code öfter mal scannen und immer wieder überraschen lassen!**

am Institut für Tropenmedizin und von daher immer wieder angefragt in meinem Gebiet Familienplanung und HIV/AIDS. Das war für mich der ideale Job, denn so war ich dienstlich immer wieder in Afrika unterwegs. Was wollt ihr machen und wie können wir euch unterstützen? In der Regel waren das wenige Wochen für Trainingsmaßnahmen oder für Planungs- und Evaluierungsmissionen.“

„Ich habe Glück gehabt in so einen spannenden Beruf zu geraten. Für meine Kinder war das nicht so toll, weil wir oft weg waren. Mein Mann ist auch im Entwicklungsdienst gewesen und wir mussten uns immer abwechseln. Wenn er verreist, dann konnte ich nicht verreisen, und umgekehrt.“

Kaum vorstellbar, immer wieder in andere afrikanische Länder, in kurzer Zeit sich auf die Anforderungen und die Mitarbeiter einstellen. Wie hat sie das gemacht? „Die Verständigung ist relativ leicht, denn ich arbeitete mit akademischen Afrikanern, die haben entweder im Land studiert oder in England, in Frankreich, in den USA.“

„Und als HIV kam, war klar, dass HIV das Gebiet ist, in das ich mich einarbeite.

Am meisten interessiert hat mich immer, mit Jugendlichen zu arbeiten, weil ich fand, die sind die Einzigen, die eine reale Chance haben. Die noch gar keinen Sex hatten und sich überlegen können, wie mach ich das, dass ich das nicht kriege.

Es war die Gruppe in der Bevölkerung, die sich nicht mehr so infiziert hat. Die haben

ganz viel Tod mitgekriegt. Die Bevölkerung im fortpflanzungsfähigen Alter, die war am stärksten von der Infektion betroffen und ist gestorben. Die Kinder, die haben das miterlebt. Die wussten schon, das will ich auf keinen Fall. Und wenn man sie dann vernünftig aufgeklärt hat, hat es auf jeden Fall was gebracht.“



Interview mit Dorffrauen, Tansania 2000

Foto: privat

„Ich war ganz froh, dass ich oft sagen konnte, ich arbeite in HIV und nicht in Familienplanung, die Kondome bei HIV waren akzeptiert, bei Familienplanung nicht. Warum mischst du dich ein? In traditionellen Gesellschaften definierst du dich als Frau über die Kinderzahl. Du bist nur was wert, wenn du viele Kinder geboren hast. Aber welche Frau möchte ständige Schwangerschaften?“

„Ich finde, es war ein Privileg, dass ich so eine Arbeit gefunden habe und so etwas machen konnte. Wenn man im Auftrag der deutschen Regierung irgendwo ist, du

**GesundZeit**  
für Sie!

  
**MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW**  
WIE HELFEN INHMEN GESUND ZU BLEIBEN



 mapok.de

 facebook.com/maerkischeapothekekladow

 instagram.com/maerkische\_apotheke\_kladow

**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr  
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin  
Telefon 030 36 80 19 00 · info@mapok.de

hast ein Auto, du hast einen Fahrer. Du bist nicht den Alltagsproblemen ausgesetzt, denen die Menschen dort ausgesetzt sind. Es ist oft so, dass Afrika Menschen verändert, dass sie in Deutschland nicht mehr arbeiten wollen. Wir haben immer gesagt, wenn die Kinder aus dem Haus sind, gehen wir nochmal nach Afrika. Das haben wir dann auch gemacht, gingen fünf Jahre nach Tansania. Tansania ist landschaftlich eins der tollsten Länder. Und es ist ein Land mit relativ hoher Sicherheit. Kann ich nur empfehlen, wenn man Afrika nicht kennt und möchte nach Afrika reisen, ist es Kenia oder Tansania.“

### Fern von Afrika

Kladow und Groß Glienicke, zwei verschiedene Bundesländer. Direkte Nachbarn, die einen See gemeinsam haben. „Ein Teil von Kladow gehörte zu Groß Glienicke, durch die Grenzziehung ist es Berliner Land geworden und wir gehören zu Potsdam, wir sind in Brandenburg, wir wählen in Brandenburg. Wir bemühen uns jetzt kulturell ‚beide Seeseiten‘ zusammenzubringen.

Wir kämpfen seit Jahren darum, dass man um den Groß Glienicker See herumlaufen kann.

Das Wegerecht ist nicht richtig eingetragen, das hat die Regierung nach der Wende verschlafen. 1963 in der Adventszeit hat ein mutiges Mädchen auf der DDR-Seite

ganz laut gesungen ‚Macht hoch die Tür, die Tor macht weit‘. Sie ist natürlich verhaftet worden.“ Und wurde stundenlang verhört. Straftat: Geheime Nachrichtenvermittlung an den Feind. Mit einem Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert? Zum großen Glück kann man jetzt unbestraft hinüber singen, über den See. „Seit 2019 findet am 1. Advent das Singen auf beiden Seiten statt. Eine schöne Tradition.“



Foto: Georg Steinweh

Regina Görgen engagiert sich in der Kleinen Galerie Neukladow und wird im September ihre Holzarbeiten ausstellen. Zusammen mit Silke Thal.

Regina Görgen, Künstlerin, Entwicklungshelferin, ausgebildet in Prävention und HIV sollte unbedingt im Kladower Forum von ihren Erfahrungen in Afrika erzählen. Ein Abend wird nicht reichen.

**Ulrike Steinweh**

## Jetzt auch in Ihrer Nähe!

„Nicht der gute Rat, sondern der schlechte ist teuer.“  
Lernen Sie uns kennen und vereinbaren Sie einen Termin.

**ERGO**



### Service Center **Krumm**

Leonardo-da-Vinci-Straße 52  
14089 Berlin  
Tel 030 69 81 81 03  
philipp.krumm@ergo.de  
www.philipp-krumm.ergo.de



SIEBENHAAR & HEINEMANN  
IMMOBILIEN



## BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

### IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

#### UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &  
TERMIN VEREINBAREN

**033201-448 101**



📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam  
✉ info@sh-immobilienmakler.de  
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für

**FINGER  
HAUS**  
ALLES RICHTIG GEMACHT.



## *Wir sind wieder da!*

### *Adresse:*

Galerie Franka Löwe  
Sakrower Landstr. 59  
14089 Berlin – Kladow

### *Kontakt:*

[www.frankaloewe.de](http://www.frankaloewe.de)  
[info@frankaloewe](mailto:info@frankaloewe)  
+49 30 55 87 12 42

### *Öffnungszeiten:*

Donnerstag, Freitag,  
Samstag  
14:00 bis 18:00 Uhr

### *Neuer Raum für die regionale Kunst*

Wir haben den Galerie-Raum komplett umgestaltet. Die antiquarische Kunst ist in unseren neuen Etsy-Shop ausquartiert. Damit ist jetzt richtig Platz für die Künstlerinnen und Künstler aus Kladow und Umgebung. Und dieser neue Raum steht ab sofort für Kunst-Ausstellungen und andere kreative Events bereit. (Anfragen bitte an [kreativteam@frankaloewe.de](mailto:kreativteam@frankaloewe.de))

### *Neue Öffnungszeiten ab 1. September 2025*

Die Galerie ist Donnerstags, Freitags und Samstags jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Besondere Termine und Veranstaltungen werden in den Kladower Schaukästen, bei [nebenan.de](http://nebenan.de), Facebook und auf unseren Webseiten angekündigt.

### *Neuer Etsy-Shop für die antiquarische Kunst*

In unserem Kunst-Antiquariat stöbern und individuelle Schätze entdecken? Das könnt Ihr ab jetzt ganz bequem online und jederzeit von zuhause oder von unterwegs in unserem neuen Etsy-Shop: <https://www.etsy.com/de/shop/GalerieFrankaLoewe>



*"Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar." (P. Klee)*